

BfR-Forum Verbraucherschutz

Pflanzliche Stoffe – gesund und giftig zugleich?
Position der Futtermittelindustrie

Bernhard Krüsken, Deutscher Verband Tiernahrung e.V. (DVT)

Inhalt

Anmerkungen zum Futtermittelbereich

Überlegungen zur rechtlichen Einordnung

- Risikobeurteilung,
- Minimierungsstrategien
- Gesetzliche Regelungen

Umgang mit problematischen Inhaltsstoffen

Risikokommunikation

Einordnung von Futtermitteln mit „Sonderwirkungen“

Anmerkungen zum Futtermittelbereich

Futtermittelaufkommen in Deutschland: 68 Mio. t GE, davon

- Mischfutter 27 %
- Grundfutter 44 %
- Selbsterzeugte oder zugekaufte Einzelfuttermittel 29 % (Getreide, Ölschrote etc.)

Grundanforderungen an Futtermittel:

Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit, Leistungsgerechtigkeit

- Aus der Position in der Lebensmittelkette ergeben sich erweiterte bzw. anders gewichtete Anforderungen
- carry-over ins Lebensmittel?
- Gleichstellung mit Lebensmitteln nur in Teilbereichen möglich

Problematische Pflanzliche Inhaltsstoffe

Stoffgruppe	Relevanz für Tiergesundheit	Relevanz für tierische Lebensmittel	Gesetzliche Vorgaben
Pflanzengifte	++	-	u.a. Blausäure, Gossypol, Senföl, VOT, Regelung durch Ausschluss einzelner Produkte
Antinutritive Faktoren	+	-	Theobromin
Mykotoxine	o/+	Aflatoxin ++	Aflatoxin, Mutterkorn, OTA, DON
botanische Verunreinigungen	+	-	Datura, Rizinus, Crotonaria,
Pharmakologisch Wirksame Inhaltsstoffe	+	?	Arzneimittel oder Zusatzstoffe?

Anmerkungen zum Futtermittelbereich

Pflanzengifte und sekundäre Inhaltsstoffe in Futterpflanzen und Futtermitteln

- zeigen oft keinen oder nur geringen carry-over in Milch, Fleisch oder Eier,
- sind vorrangig tiergesundheitsrelevant,
- kommen in der gesamten Futtermittelpalette von Weidepflanzen über Grundfutter bis hin zum Handelsfuttermittel vor,
- werden i.d.R. als bekannte oder „traditionelle“ Risiken wahrgenommen

Anforderungen an Grenzwerte

Bedingungen für die Festlegung von Grenzwerten:

- Ein Risiko für die Lebensmittelsicherheit ist gegeben, ein carry-over in Lebensmittel findet statt,
- Es drohen gravierende Beeinträchtigungen der Tiergesundheit,
- Die Ableitung des Grenzwertes erfolgt anhand toxikologischer Beurteilung, der jeweiligen carry-over-Rate und ausreichender Sicherheitszuschläge
- Es existiert eine verbindliche Analysenmethode mit hinreichender Genauigkeit und laborübergreifender Validierung

Überlegungen zur rechtlichen Einordnung

Eigenschaften des Stoffes

Regulatorischer Ansatz

Lebensmittelgängige
Kontaminanten mit hohem
carry-over

ALARA-Prinzip,
Absolute Grenzwerte

Problematische Stoffe ohne
bzw. mit niedrigem carry-
over

Aktions-Grenzwerte,
Orientierungswerte

Stoffe mit geringem
Schadpotenzial

Empfehlungen,
Branchenvereinbarungen

Umgang mit sekundären Pflanzeninhaltsstoffen

Ansatzpunkt der Maßnahmen -> Anbau, Sortenwahl, Grünlandbewirtschaftung, Ernte, Lagerung, Verarbeitung?

Maßnahmen des Einzelbetriebs:

- Einbindung in das betriebliche QM-System
- Risikoanalyse gemäß HACCP-Vorgaben
- Rohwarenuntersuchungen nach systematischen Beprobungsplänen
- Lieferantenbewertung und -auditierung

Maßnahmen auf Branchenebene:

- Handelsstandards und kontraktrechtliche Regelungen
- Branchendatenbanken
- Positivliste für Einzelfuttermittel
- QM-Systeme, Leitlinien und Empfehlungen
- Branchenvereinbarungen

Qualitätskriterien für Getreide 2006/2007

Qualität	Weizen	Mais	Gerste	Hafer	Roggen	Triticale
kg/hl	min. 72		min. 62	min. 50	min. 68	min. 68
Feuchtigkeit	max. 15,0					
Besatz	max. 2,0					
- davon SB	max. 0,5					
- davon MK	max. 0,1				max. 0,1	max. 0,1
Schmactkorn	max. 15,0		max. 15,0	max. 15,0	max. 15,0	max. 15,0
Bruchkorn		max. 10,0				
DON	max. 1 mg/kg					
Zearalenon	max. 0,05 mg/kg					
Ochratoxin A	max. 0,05 mg/kg					

Risikokommunikation - Negativbeispiele



Risikokommunikation

Wie sollte Risikokommunikation aussehen?

- Wissenschaftliche Bewertung als Grundlage
- Ausrichtung an Kriterien der Lebensmittelsicherheit
- Zielgruppengerechte Aufbereitung
- Inhaltliche Konsistenz
- Größenordnung des Risikos besser beschreiben
- Einheitliche Kommunikation von „amtlicher Seite“
- Desinformation nicht honorieren

- Acrylamid?
- Cumarin?

Futtermittel mit „Sonderwirkungen“

„nicht-nutritive“ Pflanzeninhaltsstoffe und Wirkungen

- Arznei- und Heilpflanzen
- Kräuter
- physikalische Wirkungen (Quellfähigkeit)
- Sonderwirkungen traditioneller Futtermittel (Leinschrot, Hafer)

Offene Fragen:

- Abgrenzung zum Arzneimittelrecht
- Zusatzstoffähnliche Wirkung und rechtliche Einordnung
- Claims und Zulassungsbedürftigkeit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !